

PAUL B. BALTES

18. Juni 1939 – 7. November 2006

Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.) Paul B. Baltes, Psychologe und Gerontologe, war Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin, Professor für Psychologie an der Freien Universität Berlin und Distinguished Professor of Psychology an der University of Virginia. Sein Arbeitsbereich, die Entwicklungspsychologie der Lebensspanne, konzentrierte sich auf die Erforschung lebenslanger Entwicklung mit Themen wie Intelligenz, Gedächtnis, Handlungskontrolle, Weisheit, Persönlichkeit und Modelle adaptiver (erfolgreicher) Entwicklung. Interdisziplinarität war ein Kennzeichen seines allgemeinen Forschungsansatzes, wie dies beispielsweise in der von ihm initiierten Berliner Altersstudie und in Studien über historisch-soziologischen Veränderungen der Ontogenese zum Ausdruck kommt. Ein weiteres Beispiel ist die von Smelser und Baltes herausgegebene 26-bändige *International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences*, die 2001 bei Elsevier erschienen ist. Nach seiner Promotion in Psychologie (Nebenfächer, Psychopathologie und Physiologie) an der Universität Saarbrücken 1967, verbrachte Paul Baltes die ersten 12 Jahre seiner Hochschullehrerlaufbahn in den USA. Er kehrte 1980 nach Deutschland zurück. Er hielt sich mehrfach als Fellow (1977–78, 1990–91, 1997–98) am Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences, Stanford, auf. Er war Mitglied zahlreicher Akademien (u.a. Auswärtiges Mitglied der American Academy of Art and Sciences, Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften), Vizepräsident der Deutschen Akademie der Naturforscher (Leopoldina), und seit 2000 Mitglied des Ordens Pour le Mérite der Wissenschaften und Künste.